

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1. Verortung in der governamentalitätstheoretischen Debatte um Psychotherapie</b> .....	23
1.1 Psychotherapie als neoliberale Regierungstechnik .....	27
1.1.1 Governamentalität – oder: Wie Freiheit regiert wird .....	28
1.1.2 Psychotherapie als Führung der Selbstführung .....	29
1.1.3 Das Unternehmen als Modell neoliberaler Regierung .....	32
1.2 Unternehmerisch therapieren .....	34
1.2.1 Empowerment .....	35
1.2.2 Selbstoptimierung .....	37
1.2.3 Responsibilisierung .....	38
1.3 Kritische Würdigung .....	40
1.3.1 Neoliberalismus – nichts anderes als ein Rückzug des Staats? .....	42
1.3.2 Autonomie – nichts anderes als Herrschaft? .....	45
1.3.3 Psychotherapie – nichts anderes als neoliberale Regierung? .....	47
<b>2. Störungen der Autonomie</b>	
Eine subjektivierungstheoretische Konzeptualisierung des Gegenstands psychotherapeutischer Bearbeitung .....	53
2.1 Angewiesenheit statt Souveränität: Butlers Revision des autonomen Subjekts .....	57
2.1.1 Zum Doppelsinn der Subjektivierung .....	58
2.1.2 Zur Angewiesenheit des Subjekts als Grundannahme .....	61
2.1.3 Die paradoxe Struktur des autonomen Subjekts .....	63
2.2 Zur gewaltvollen Dimension der Subjektivierung .....	65
2.2.1 Normen als produktive und regulierende Macht .....	66
2.2.2 Verwerfung als konstitutives Moment .....	67
2.2.3 Figuren der Verwerflichkeit: Zur politischen Dimension des autonomen Subjekts .....	69
2.3 Psyche der Macht .....	76
2.3.1 Melancholische Identifizierung .....	77
2.3.2 Zur Entstehung der psychischen Topografie und dem Gewissen als psychische Form der Macht .....	80

2.3.3	Zum Verhältnis von Psyche und Subjekt .....	83
2.4	Iterabilität als Möglichkeit und Risiko .....	87
2.4.1	Zur Performativität der diskursiven Praxis zwischen Verweisungszusammenhang und Offenheit .....	88
2.4.2	Wiederholung als Bedingung der Möglichkeit von Kritik und als existenzielles Risiko ..	95
2.5	Störungen der Autonomie und Psychotherapie .....	100
2.5.1	Momente der Unverfügbarkeit und Autonomie .....	103
2.5.2	Störungen der Autonomie .....	108
2.5.3	Zusammenfassung und Ausblick: Psychotherapie als Bearbeitung von Störungen der Autonomie .....	111
<b>3.</b>	<b>Analytik: Mimesis meets Carescape</b>	
	Zur räumlichen Bedingtheit der mimetischen Bezugnahme auf Störungen der Autonomie ..	113
3.1	Nochmal, aber anders erzählen .....	114
3.1.1	Narrative und diskursanalytische Ansätze .....	114
3.1.2	Zur Verwendung des Begriffs Mimesis bei Judith Butler .....	116
3.2	Wiederholung als Mimesis: Sensibilisierung für die Körperlichkeit therapeutischer Bearbeitung .....	118
3.2.1	Nichts anderes als ein Austausch von Worten? .....	118
3.2.2	Zum Konzept der sozialen Mimesis .....	121
3.2.3	Analytischer Gegenstand 1: Therapeutische Mimesis als Bewegungen .....	124
3.3	Carescape als Ermöglichungsraum der mimetischen Bezugnahme auf Störungen der Autonomie .....	126
3.3.1	Zum Konzept der Carescape: Wie der psychiatrische Ort zu Aktivitäten des Sorgens auffordert .....	128
3.3.2	Zur Konstitution der Carescape zwischen räumlichen Strukturen und Bewegungen und ihrer atmosphärischen Dimension .....	130
3.3.3	Carescape als (V-)er(un-)möglichungsraum: Zur Normativität der therapeutischen Carescape und ihrem Verhältnis zur Alltagswelt .....	133
3.3.4	Analytischer Gegenstand 2: Die Hervorbringung der Carescape als Anlage von Bewegungen .....	134
3.4	Zusammenfassung, Fragestellungen und Ausblick .....	135
<b>4.</b>	<b>Methodologie und Forschungsstrategien</b>	
	Ethnografie als Mimesis .....	137
4.1	Subjektivierungsanalytische Ethnografie als Forschungszugang .....	138
4.1.1	Begründung des ethnografischen Ansatzes .....	138
4.1.2	Zum Verweisungszusammenhang der beobachteten situierten Praxis .....	142
4.2	Zum mimetischen Verhältnis von Ethnografie und Psychotherapie .....	143
4.2.1	Ethnografie im Spannungsfeld von Dokumentarismus und Konstruktivismus .....	144
4.2.2	Ethnografie als Mimesis von Psychotherapie .....	147
4.3	Feldzuschnitt, Feldzugang, Sampling und Datenkorpus .....	149
4.3.1	Feldzuschnitt .....	149
4.3.2	Feldzugang .....	151
4.3.3	Sample und Datenkorpus .....	152

4.4	Strategien ethnografischer Mimesis .....	154
4.4.1	Zur Verschränkung von Theorie und Empirie und zur Zirkularität des ethnografischen Forschungsprozesses .....	154
4.4.2	Teilnehmendes Beobachten .....	157
4.4.3	Befremden .....	160
4.4.4	Vergleichen .....	162
4.4.5	Verschriftlichen .....	163
4.4.6	Disziplinieren .....	167
4.5	Zusammenfassung .....	169
<b>5.</b>	<b>Analysen I</b>	
	Die therapeutische Carescape als Anlage einer mimetischen Bezugnahme auf Störungen der Autonomie .....	171
5.1	Schließung .....	172
5.1.1	Von Mauern, Türen und Klingeln: Die bauliche Abschirmung der Carescape .....	174
5.1.2	Der Stuhlkreis: Der Welt den Rücken kehren .....	177
5.1.3	Regulierung von Interaktionen: Aussetzen von Kommunikation mit der Außenwelt und Vermeidung alltagsweltlicher Praktiken .....	179
5.1.4	Rituale des Öffnens und Schließens der Carescape .....	181
5.1.5	Zusammenfassung und Diskussion der in der Schließung angelegten mimetischen Bezugnahme .....	184
5.2	Transzendentalisierung .....	186
5.2.1	Beruhigung .....	186
5.2.2	Ästhetisierung .....	194
5.2.3	Zusammenfassung und Diskussion der in der Transzendentalisierung angelegten mimetischen Bezugnahme .....	196
5.3	Privatisierung .....	198
5.3.1	Die Carescape als Wohnzimmer .....	199
5.3.2	Das Bürokratische als Rahmen der Privatisierung .....	201
5.3.3	Zusammenfassung und Diskussion der in der Privatisierung angelegten Bezugnahme .....	203
5.4	Erzeugung der Gruppe als Rahmen der mimetischen Bezugnahme .....	205
5.4.1	Erzeugung der Gruppe als komplementärer Anerkennungsrahmen .....	205
5.4.2	Die Gruppe als Ort des Geteilten und der Pluralität .....	210
5.4.3	Zusammenfassung und Diskussion der durch die Gruppe angelegten mimetischen Bezugnahme .....	213
5.5	Positionierungen der Teilnehmer_innen als Subjekte der mimetischen Bezugnahme .....	215
5.5.1	Gestützte Selbstbestimmung .....	215
5.5.2	Der Pflicht zur Selbstthematization ausgesetzt .....	220
5.5.3	Zusammenfassung und Diskussion der angelegten mimetischen Bezugnahme: Geführte Selbstthematization .....	224
5.6	Zusammenfassung und Integration der bisherigen Ergebnisse .....	229
5.6.1	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	229
5.6.2	Anlage und Körperlichkeit der geführten Selbstthematization .....	231
5.6.3	Wiederholung der Norm der Autonomie .....	234

<b>6. Analysen II</b>	
Zur Revision des autonomen Subjekts in der geführten Selbstthematization .....	237
6.1 Handlungsfähigkeit 2.0: Sich zum Unverfügbaren verhalten können .....	239
6.1.1 Anerkennung der Grenzen individueller Verfügbarkeit .....	239
6.1.2 Handlungsfähigkeit als Sich-verhalten-Können .....	243
6.1.3 Therapeutische Figuren der Verwerflichkeit .....	245
6.2 Gemacht, aber mächtig: Das therapeutische Subjekt zwischen biografischer Gewordenheit und individueller Emanzipation .....	254
6.2.1 Zur Problematisierung von Störungen der Autonomie als biografisch begründetes Problem .....	255
6.2.2 Selbstbestimmung statt -aufopferung .....	260
6.2.3 Der (Un-)Möglichkeitsraum therapeutischer Emanzipation .....	267
6.3 Therapeutische (Selbst-)Kritik: Autonomie auf dem Prüfstand .....	274
6.4 Zusammenfassung .....	279
<b>7. Fazit</b> .....	283
<b>Anhang</b> .....	301
A1. Hinweise zu Schreibweisen .....	301
A2. Hinweise zur Ergebnisdarstellung .....	301
A3. Transkriptionsregeln.....	302
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	303
<b>Danksagung</b> .....	319